

### **Vorbemerkung**

Diese Russland-Info ist Teil 4 der Serie zu den russischen „Regionen“. Unser gesamter Beitrag ist in „BUSINESS GUIDE RUSSLAND“ veröffentlicht (BUSINESS GUIDE RUSSLAND, Ein Handbuch für ausländische Investoren und Geschäftsleute in Russland, Hrsg.: Sergey Frank / Rainer Wedde, Institut für Außenwirtschaft GmbH / OWC-Verlag für Außenwirtschaft GmbH, Berlin, 2013).

## **Regionen Russlands**

### **3. Die fünf Regionen**

#### **3.1 Die Westregion**

##### **3.1.1 Besonderheiten der geografischen Lage**

Während sich die anderen Regionen schon aufgrund der logistischen Herausforderungen kaum zur Produktion für den westeuropäischen Markt eignen, bietet die Westregion, auch wegen der für russische Verhältnisse gut entwickelten Infrastruktur, verhältnismäßig günstige Bedingungen für die Ansiedlung von Produktionsstätten, die auf ständige Im- und Exporte angewiesen sind.

Die Westregion ist reich an Bodenschätzen. So liegen im Zentralen Föderalen Verwaltungsbezirk der größte Teil der bekannten Eisenerzvorkommen Russlands sowie reiche Vorkommen an Phosphorit und Bauxit. Im Wolga-Gebiet befinden sich ergiebige Erdöl- und Erdgasvorkommen. Die südlichen Teile dieser Region weisen ausgezeichnete Boden und gute klimatische Bedingungen für die landwirtschaftliche Produktion auf.

##### **3.1.2 Vorhandene Strukturen und wirtschaftliche Bedeutung**

Die Westregion hat die bestentwickelte Industriestruktur aller Landesteile. Wichtigste Industriezweige sind Maschinenbau, Lebensmittelindustrie, Erdöl- und Erdgasförderung sowie -verarbeitung, Pharmaindustrie, chemische Industrie, Schwerindustrie, Baustoffindustrie, Metallverarbeitung, Automobil- und Flugzeugbau, Informationstechnologie, Rüstungsindustrie und Elektrotechnik. Die wichtigsten industriellen Zentren neben Moskau sind die Städte Brjansk, Jaroslawl, Kaluga, Kasan, Nischni Nowgorod, Pensa, Perm, Samara, Saratow, Smolensk, Tula, Twer, Uljanowsk, Ufa und Woronesch.

##### **3.1.3 Entwicklung und Veränderung**

Die Westregion ist das wirtschaftliche und politische Zentrum Russlands. Sie ist der in seiner Gesamtheit am weitesten entwickelte Teil der Russischen Föderation. Die meisten russischen Großstädte und die größte Dichte an industriellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Ballungsräumen befinden sich hier. Entsprechend sind in dieser Region die meisten ausländischen Investitionen zu finden.

Die Ansiedlungsprojekte dieser Unternehmen sind so erfolgreich, dass der überwiegende Teil der Investitionen der letzten Jahre nicht mehr der Neuansiedlung, sondern der Erweiterung bestehender Produktionsstätten galt. Bedingt durch die bereits früher vorhandenen wirtschaftlichen Strukturen, wurden seit 2005 gerade in diesem Teil Russlands Sonderwirtschaftszonen gebildet, die sich in den letzten Jahren positiv entwickelt haben.

Dies sind die Betriebs- und Produktionswirtschaftszonen:

- »Lipezk« im Lipezk-Gebiet;
- »Alabuga« in der Republik Tatarstan;

- »Togliatti« im Samara-Gebiet (im Aufbau);
- »Ljudinowo« im Kaluga-Gebiet (im Aufbau);

die Sonderwirtschaftszonen für die Einführung innovativer Technik:

- »Selenograd« in der Stadt Moskau;
- »Dubna« im Moskauer Gebiet;
- »Innopolis« in der Republik Tatarstan (im Aufbau);

und die Logistische Sonderwirtschaftszone

- »Uljanowsk-West« im Gebiet Uljanowsk.

### **3.1.4 Kurzanalyse**

Die Westregion ist der wirtschaftlich am weitesten entwickelte Bereich Russlands. Durch die Häufung von Großstädten und das damit verbundene Potential an Arbeitskräften sowie die für russische Verhältnisse gut entwickelte Verkehrsinfrastruktur, aber auch die relative Nähe zu Westeuropa wird diese auch in Zukunft den Schwerpunkt für ausländische Investitionen bilden; wobei Moskau schon durch seine Größe und Bedeutung als europäische Metropole immer eine herausragende Stellung einnehmen wird.

Die anderen Teile der Region, besonders die neuen Investitionszentren Republik Baschkortostan (Ufa), Kaluga, Nischni Nowgorod, Republik Tatarstan (Kasan), Twer und das Moskauer Gebiet, sind aber, auch aufbauend auf einer jahrzehntelangen industriellen Tradition, dabei, wirtschaftlich deutlich aufzuholen.

Durch die relativ hohe Bevölkerungsdichte befinden sich in diesem Landesteil die größten Märkte Russlands. Eine Ansiedlung in der Westregion bietet damit auch die größte Nähe zum russischen Verbraucher. Der für russische Verhältnisse hohe Lebensstandard hat allerdings ein nicht unerhebliches Preisniveau zur Folge. Für die Ansiedlung von Billigproduktionen nach asiatischem Vorbild eignet sich der russische Westen nicht.

**Fortsetzung folgt**